

17.12.07

Wi

Unterrichtung
durch die Bundesregierung

**Tätigkeitsbericht 2006/2007 der Bundesnetzagentur für
Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen**

**Bericht nach § 121 Abs. 1 Telekommunikationsgesetz und § 47
Abs. 1 Postgesetz**

und

**Sondergutachten der Monopolkommission gemäß § 121 Abs. 2
Telekommunikationsgesetz und gemäß § 44 Postgesetz in
Verbindung mit § 81 Abs. 3 Telekommunikationsgesetz a. F. *)**

Mit den nachfolgenden beiden Schreiben haben der Präsident der Bundesnetzagentur und der Vorsitzende der Monopolkommission den Tätigkeitsbericht 2006 / 2007 bzw. das Sondergutachten der Monopolkommission zugeleitet.

*) Wird als Bundestags-Drucksache 16/7700 verteilt.



- Der Präsident -

Bundesnetzagentur • Postfach 80 01 • 53105 Bonn Arbeitsbereich:

Präsidenten des Bundesrates
Herrn Erster Bürgermeister
Ole von Beust
11055 Berlin

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
111 3151 / 315 7111

(02 28)
14-1110 / 2179
oder 14-0

Bonn

14. Dez. 2007

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident,

die Bundesnetzagentur legt den gesetzgebenden Körperschaften des Bundes nach § 121 Abs. 1 Telekommunikationsgesetz (TKG) und § 47 Abs. 1 Postgesetz (PostG) alle zwei Jahre Berichte über ihre Tätigkeit sowie über die Lage und Entwicklung auf den Gebieten der Telekommunikation und der Post vor. In diesen Berichten wird auch Stellung genommen zu der Frage, ob sich eine Änderung der Festlegung, welche Telekommunikations- bzw. Postdienstleistungen als Universaldienstleistungen im Sinne des § 78 TKG bzw. § 11 PostG gelten, empfiehlt. Ferner ist für den Postbereich eine Einschätzung zu der Frage abzugeben, ob und gegebenenfalls bis zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang die Aufrechterhaltung der Exklusivlizenz nach § 51 PostG über den dort angegebenen Zeitpunkt hinaus erforderlich ist.

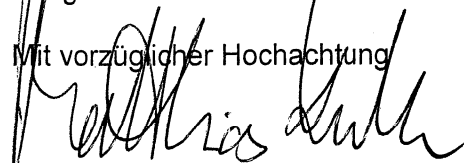
Mit den Tätigkeitsberichten legt die Bundesnetzagentur ferner Gutachten der Monopolkommission vor, in denen für die beiden Bereiche unter anderem jeweils der Stand und die absehbare Entwicklung des Wettbewerbs und die Frage, ob nachhaltig wettbewerbsorientierte Märkte bestehen, erörtert werden.

Anliegend erhalten Sie die beiden Berichte und die Gutachten, die am 18. Dezember 2007 auf einer gemeinsamen Pressekonferenz von Bundesnetzagentur und Monopolkommission auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen.

Ein gleichlautendes Schreiben habe ich dem Präsidenten des Bundestages gesandt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

3 Anlagen


Matthias Kurth

Der Vorsitzende

Monopolkommission, Adenauerallee 133, 53113 Bonn

Herrn
Ole von Beust
Präsident des Bundesrates
Leipziger Straße 3-4

10117 Berlin

Adenauerallee 133
53113 Bonn

Telefon: 0228/9499-262/263

Telefax: 0228/9499-179

E-Mail: office-luise.grans@monopolkommission.bund.de

Web: <http://www.monopolkommission.de>

Bonn, im Dezember 2007

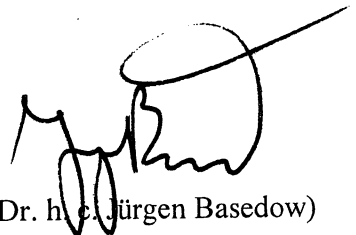
Sehr geehrter Herr Präsident,

nach § 121 Abs. 2 Telekommunikationsgesetz und § 44 Postgesetz legt die Monopolkommission alle zwei Jahre Gutachten zur Wettbewerbsentwicklung auf den Märkten der Telekommunikation und des Postsektors vor.

Als Anlage übersende ich Ihnen diese Gutachten mit den Titeln "Telekommunikation 2007: Wendepunkt der Regulierung" sowie "Post 2007: Monopolkampf mit allen Mitteln". Für den Bereich der Telekommunikation kommt die Monopolkommission zu dem Ergebnis, dass der Wettbewerb auf den Verbindungsmärkten im Festnetz inzwischen nachhaltig wettbewerbsorientiert ist und diese aus der sektorspezifischen Regulierung entlassen werden können. Im Bereich der Post kritisiert die Monopolkommission, dass durch die Einführung eines Mindestlohnes im Briefsektor und die Beibehaltung der Ungleichbehandlung im Bereich der Mehrwertsteuer die Chance auf die Entfaltung von Wettbewerb nach Abschaffung der Exklusivlizenz vertan wurde.

Mit verbindlichen Empfehlungen bleibe ich stets

Ihr



(Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Basedow)

Anlagen: -2-

Mitglieder der Monopolkommission

Jürgen Basedow (Vorsitzender), Jörn Aldag, Justus Haucap, Peter-Michael Preusker, Katharina M. Trebitsch

Generalsekretär

Horst Greiffenberg